

# Was bietet Schloss Laupen?

## Schlossöffnung

Von April bis November, am ersten Sonntag des Monats, von 13.30–16.30 Uhr

## Blidenschieszen

Demonstration durch die Blidenknechte in historischen Kostümen; Marketenderinnen bieten Tranksame an.

Infos & Reservation: Tel. 031 747 50 60

## Seminarräume

Historische Räumlichkeiten für Firmen- und Vereinsseminare

## Räume für Ihr Fest

Rittersaal (heizbar), Keller (nicht beheizt), Schlosshof, Schlossterrasse, Sommerlaube

## Schlafen auf dem Schloss

Einfaches Massenlager für Gruppen

## Brätliplatz

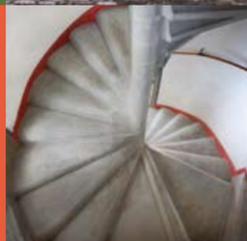
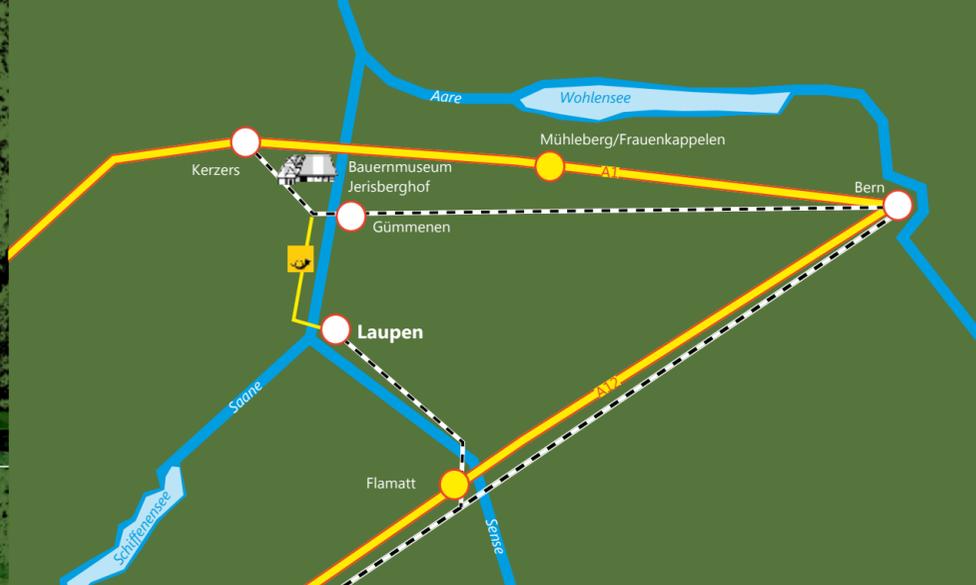
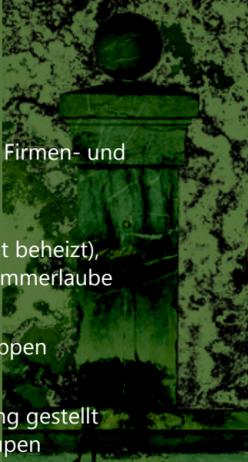
Der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt durch die Burggemeinde Laupen

## Auskünfte

Stiftung Schloss Laupen | Postfach 93 | 3177 Laupen  
www.stiftung-schlosslaupen.ch  
info@stiftung-schlosslaupen.ch  
Tel. 031 747 69 86

## Reservierungen

reservation@stiftung-schlosslaupen.ch  
Tel. 079 885 33 64



stiftung schloss laupen

# Schloss Laupen

## Legende

- |                  |                                 |                                   |
|------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1 Kirche         | 5 Stadtmauer                    | 10 Post                           |
| 2 alte Kaplanei  | 6 Pfarrhaus                     | 11 Gemeindehaus                   |
| 3 alter Friedhof | 7 Altes Rathaus                 | 12 Bahnhof / Velo- Vermietstation |
| 4 Freienhof      | 8 Läubliplatz                   | 13 Schienenvelo                   |
|                  | 9 Kreuzplatz, davor Freiburgtor |                                   |

# Weitere Angebote

## Stedtlführungen

Auskunft: Tel. 031 990 60 60  
Infos: www.regionlaupen.ch

## Herzroute

Vermietung von Elektrowelos durch die Velo-Vermietstation Laupen  
Infos: www.herzroute.ch

## Schienenvelo

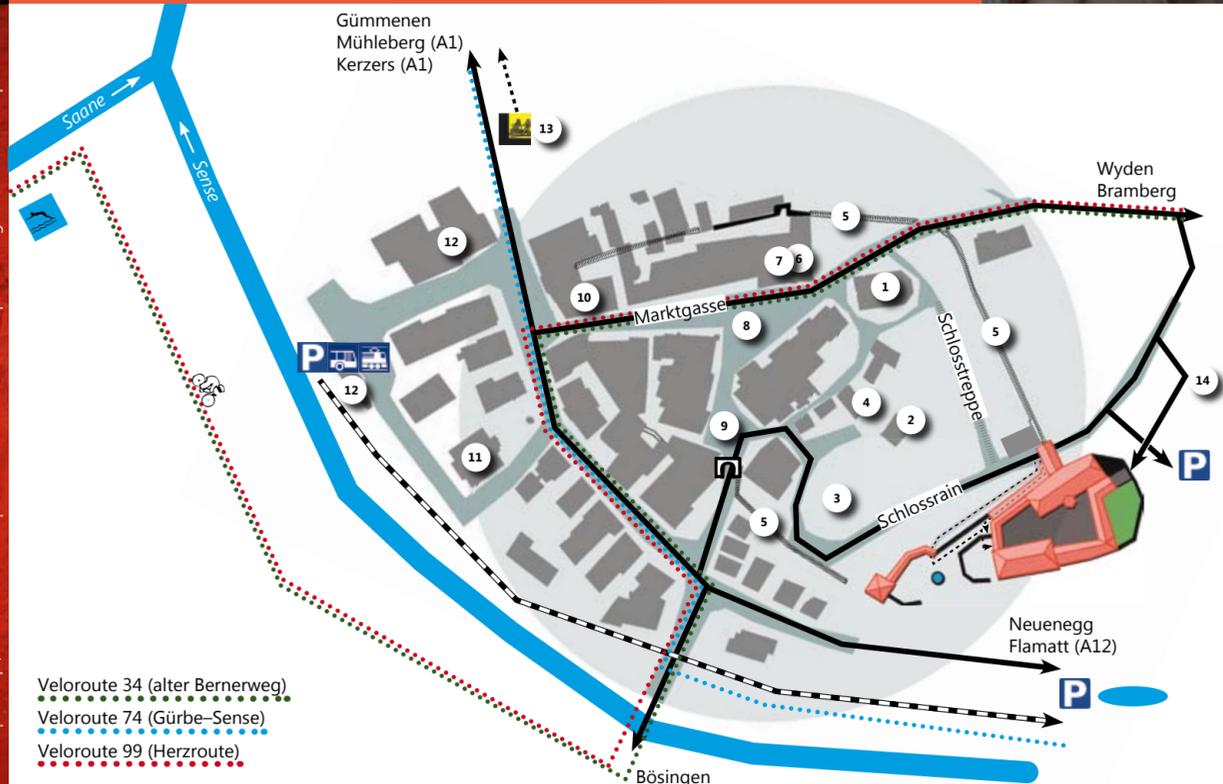
Auskunft: Tel. 026 670 73 83  
Infos: www.schienenvelo.ch

## Bauernmuseum Althaus, Jerisberghof

Infos: www.bauernmuseum.ch

## «Achetringle»

Laupener Silvesterbrauch, Umzug mit maskierten Besenmännern und weiss gekleideten «Glögglern» mit Zuckerstockhut



Veloroute 34 (alter Bernerweg)  
Veloroute 74 (Gürbe-Sense)  
Veloroute 99 (Herzroute)

Seit dem 21. Juni 2012 gehört Schloss Laupen einer Stiftung, die für Betrieb und Unterhalt zuständig ist. Unterstützt wird sie durch den Verein Schloss Laupen und den Lotteriefonds des Kantons Bern.



www.laupen.ch www.schloss.laupen.ch

2013 | Konzept, Text: Ueli Remund | Fotos: Roswitha Strothenke | Gestaltung: Anita Fliessenkämper



Die wuchtige Anlage sitzt auf einem Sandsteinsporn über dem Städtchen Laupen. Vom oberen West-Zwinger (Schlosskänzeli) weitet sich der Blick auf den mittelalterlichen Ortskern, auf das Sense- und Saanetal, den Jura und die Alpen. Der Burgunderkönig Rudolf II gründete 930 die Burg als Teil der Befestigungslinie Grasburg – Laupen – Gümmenten – Oltigen. Von 1014 datiert die erste urkundliche Erwähnung. Die Herzöge von Zähringen erweiterten die Anlage im 12. und 13. Jahrhundert. 1324 kaufte die Stadt Bern Burg und Herrschaft Laupen und installierte hier ihre erste Landvogtei. Schloss Laupen gilt als Gebäude von nationaler Bedeutung.



## Rittersaal

Der Saal stammt aus dem 13. Jahrhundert, ist einer der schönsten mittelalterlichen Burgsäle der Schweiz und wurde bei der Schlossrenovation (1983–1989) in den ursprünglichen Zustand gebracht, nachdem er als Kornlager, Gefängnis und Archiv gedient hatte.

Der Rittersaal befindet sich im Palas (linkes Gebäude), der Eingang oberhalb der Treppe. Rechts im Bild das Neue Schloss mit seinem polygonalen Treppenturm.



Als der Palas dem damaligen Wohnkomfort nicht mehr entsprach, wurde 1648–51 der bestehenden Anlage das Neue Schloss als landvögtliche Residenz hinzugefügt. Von 1760–1770 wurde der Bergfried aus statischen Gründen teilweise abgetragen. Die fast 2 Meter dicken Bergfriedmauern sind im Schlossinnern noch zu erkennen. Das schön renovierte Neue Schloss beherbergt heute Büroräume, und im Parterre wird das Museum Schloss Laupen eingerichtet.

## Neues Schloss mit Bergfried



## Käfigturm und Mörderkästen

Im fünfeckigen Turm, der das Schloss gegen Westen zu sichert, sind die eichenen «Mörderkästen», enge, finstere Verliese, untergebracht. Ab 1651 wurden sie durch Gefängniszellen im umgebauten Rittersaal ersetzt.

## Blide

Nachbau einer mittelalterlichen Wurfmaschine, wie sie bei der Belagerung Laupens 1339 eingesetzt wurden. Demonstration des Geschützes durch die Laupener Blidenknechte auf Anfrage.



### Legende

- 1 Bernthor
- 2 Gedeckte Treppe (Zugang Nord)
- 3 Käfigturm
- 4 Unterer West-Zwinger mit Sodbrunnen
- 5 Oberer West-Zwinger (Schlosskanzeli)
- 6 Palas mit Rittersaal und Schlosskeller
- 7 Neues Schloss
- 8 Sodbrunnen
- 9 Sommerlaube
- 10 Ost-Zwinger
- 11 Ehemaliger Bergfried
- 12 Hauptzugang (ab 18. Jahrhundert)
- 13 Blide
- 14 Sturmbock
- 15 Schlosstreppe
- 16 Brätliplatz

■ Bergfried als Kern der Steinburg vor 1200  
 ■ Ringmauer und Palas des 13. Jhs.  
 ■ Ausbau 14.–17. Jh.

10 m